



Rucksack in Mitte

Ein Programm zur alltagsintegrierten
Sprach- und Familienbildung, Jahresbericht 2020

Herausgeber:



Regionale Arbeitsstellen für Bildung, Integration und Demokratie (RAA) e.V.

Boyenstraße 41, 10115 Berlin

T +49 30 240 45 - 100, F +49 30 240 45 - 509, info@raa-berlin.de

V.i.S.d.P.

Katja Kinder

Autorinnen*:

Tülay Bozdağ und Irène Servant, unter Mitwirkung von Olenka Bordo-Benavides, Katja Kinder, Sabrina Putschandl und Stefanie Woschniok

Redaktion:

Nicola Lauré al-Samarai

Gestaltung:

Studio Kleinod

Erscheinungsjahr:

2021

© Regionale Arbeitsstellen für Bildung, Integration und Demokratie (RAA) e.V.

Die RAA Berlin behält sich sämtliche Rechte auch an der Gestaltung und Struktur der Broschüre vor. Nachdruck und Vervielfältigungen sind nur mit Angabe der Quelle und vorheriger Freigabe durch die RAA Berlin gestattet. Alle Urheberrechte liegen, sofern nicht anders angegeben, bei den Autorinnen*.

ISBN:

978-3-948002-08-4

Rucksack ist ein Programm zur alltagsintegrierten Sprach- und Familienbildung, das in Kitas und Grundschulen angeboten wird. Es richtet sich an Kinder im Alter von drei bis acht Jahren und ihre Eltern bzw. ihre Bezugspersonen. Die wesentlichen Ziele des Rucksack-Programms sind:

- **Anerkennung und Wertschätzung der Mehrsprachigkeit an Kitas und Schulen**
- **Förderung der ganzheitlichen (Sprach-)Entwicklung der Kinder**
- **Unterstützung der Zusammenarbeit zwischen Bildungseinrichtung und Elternhaus**
- **Förderung der Familienbildung**
- **Unterstützung der diversitätsorientierten Kita- und Schulentwicklung**
- **Verbesserung der Bildungschancen aller Kinder**

Die Eltern treffen sich im Rahmen des Programms einmal wöchentlich in der Kita oder Schule mit einer Elternbegleiterin bzw. einem Elternbegleiter. Die Elternbegleiterin stellt den Eltern die Rucksack-Materialien vor und gibt Anregungen, wie sie diese zu Hause mit den Kindern in ihrer Familiensprache spielerisch bearbeiten können. Damit erfahren die Familiensprachen eine Anerkennung als wertvolle Ressource. Parallel dazu werden in der Bildungseinrichtung dieselben Themen auf Deutsch in die Arbeit mit allen Kindern integriert. So wird das Kind gleichzeitig in der deutschen Sprache und in den Familiensprache(n) in seiner Sprachentwicklung unterstützt. Rucksack lässt sich dabei in den Kita- und Grundschulalltag ebenso leicht integrieren wie in den Familienalltag, schafft positive und regelmäßige Gelegenheiten des Austauschs und erleichtert damit die Zusammenarbeit von Eltern und Einrichtung.

Rucksack ist ein vom Verbund der Kommunalen Integrationszentren Nordrhein-Westfalen entwickeltes Bildungsprogramm. Es wird bundesweit koordiniert und verbreitet durch die LaKI (Landesweite Koordinierungsstelle KI NRW).

Die RAA Berlin ist die Berliner Landeskoordination für die Programme Rucksack und Griffbereit. Mit Stand Januar 2021 wird Rucksack in Berlin in Friedrichshain-Kreuzberg, Marzahn, Steglitz, Wedding und Moabit umgesetzt.

»Mehrsprachigkeit ist eine kostbare Ressource, die wir als Gesellschaft unbedingt wertschätzen und früh fördern sollten. Durch den Aufbau von Sprachbildungsnetzwerken im Rucksack-Programm gelingt dies systematisch an mehreren Grundschulen und Kindertagesstätten in Berlin-Wedding und -Moabit. Neben den Kindern werden so auch ihre Eltern gezielt in den Bildungsprozess einbezogen. Hiermit vertiefen wir ein zentrales Anliegen aus der Programmlaufzeit von *Ein Quadratkilometer Bildung* Berlin-Moabit nachhaltig.«

Katharina Lezius,
Geschäftsführerin der Stiftung
Ein Quadratkilometer Bildung

»Rucksack ist eine tolle Möglichkeit, Sprachbarrieren abzubauen, Kompetenzen für gemeinsame Aktivitäten mit Kindern aufzubauen oder sich einfach mit anderen Eltern bei einem Kaffee auszutauschen. Ich sehe, mit welcher Freude die Eltern und Kinder an einem Thema arbeiten und erfolgreich ihren Sprach"Rucksack" füllen. Mein Kontakt zu den Eltern und Kindern der Rucksack-Gruppe wurde intensiver, nicht zuletzt, weil ihre Muttersprache durch Rucksack eine besondere Wertschätzung erfährt.«

Judith Willems,
Lehrerin an der Leo-Lionni-Grundschule

Im Bezirk Mitte arbeitet die RAA Berlin mit dem Sprachförderzentrum des Bezirks Mitte an der Umsetzung des Rucksack-Programms an Grundschulen und Kitas. Ziel des regionalen Vorhabens ist der Wissenstransfer aus den Erfahrungen und Erkenntnissen im Programm *Ein Quadratkilometer Bildung* Berlin-Moabit und die Verstetigung von Bildungsnetzwerken im Bezirk. Durch das Rucksack-Programm sollen lokale Bildungspartnerschaften an dem Übergang Kita/ Grundschule in mehreren Stadtteilen des Bezirks Mitte (Wedding und Moabit) nach dem Modell vom Programm *Ein Quadratkilometer Bildung* entstehen. Mit den fachlichen Schwerpunkten durchgängige Sprachbildung, Mehrsprachigkeit, Zusammenarbeit mit Eltern und Gestaltung von Übergängen werden die Familien im Stadtteil begleitet und unterstützt.

Mit Stand Dezember 2020 nehmen an dem Programm im Bezirk Mitte folgende Grundschulen und Kitas teil:

Grundschulen

Carl-Kraemer-Grundschule
Leo-Lionni-Grundschule
Moabiter-Grundschule

Kitas

Kita Emdener Straße

Das Vorhaben wird durch die Freudenberg Stiftung und den Bezirk Mitte finanziert.



UNSERE PROJEKTAKTIVITÄTEN IN 2020

Programmstart in der Pandemie

Anfang 2020 wurde das Rucksack-Programm erfolgreich an drei Grundschulen und einer Kita in den Ortsteilen Wedding und Moabit gestartet. Insgesamt nahmen fünf arabisch-, türkisch- und deutschsprachige Elterngruppen am Programm teil. Außerdem hat unser Projektteam bereits den Kontakt zu zwei weiteren Grundschulen aufgenommen, um dort das Programm ab 2021 aufzubauen.

Mit ihrem Ausbruch im Frühjahr brachte die Covid-19 Pandemie große Herausforderungen für die konkrete Umsetzung des Rucksack-Programms mit sich. So durften sich die bestehenden Elterngruppen von Mitte März bis August nicht mehr persönlich treffen, sondern mussten virtuell zusammenkommen. Unser Angebot – eine Kombination aus speziellen Arbeitsmaterialien und dazugehörigen Anleitungen, aber auch Beratungen für Eltern – mussten wir von einem Tag auf den anderen digital leisten. Die Rucksack-Materialien wurden den Familien per Post geschickt, die Elternbegleiterinnen per Telefon geschult, die Elterngruppentreffen virtuell über Online-Dienste durchgeführt. Dabei mussten wir auch improvisieren und kreativ werden. Die Elternbegleiterinnen schickten zum Beispiel eigene Videoaufnahmen zur Einführung in die Materialien in die Chat-Gruppen; Fragen und Anregungen wurden in den Chat-Gruppen und/oder am Telefon besprochen. Die im Programm gezielte Parallelisierung – also die parallele Bearbeitung der Arbeitsmaterialien in der deutschen Sprache durch die pädagogischen Fachkräfte im Schulunterricht oder in den pädagogischen Aktivitäten an der Kita – konnte in dieser Zeit wegen der Schließung der Bildungseinrichtungen und des Fernunterrichts nicht stattfinden.

Trotz aller Schwierigkeiten nutzten wir diese herausfordernde Zeit im Projekt. Zum einen war es uns wichtig, die Gruppen zu festigen und zu stärken, zum anderen lernten wir, kreativ digital zu arbeiten. Ins Leben gerufene Chat-Gruppen machten es den partizipierenden Eltern möglich, am Programm flexibel und im „eigenen Tempo“ teilzunehmen. Darüber hinaus bildeten die Elterngruppen mit Anleitung und Moderation der Elternbegleiterinnen eigene vertrauliche Räume, um sich über Herausforderungen, Ängste und Unsicherheiten in Zeiten des Lockdowns auszutauschen. Die Rucksack-Materialien und die von unserem Team vorgeschlagenen Aktivitäten für die Zeit zu Hause unterstützten die Familien in der Gestaltung des „eingesparten“ und daher intensiven Familienalltags. Insgesamt hat sich das Rucksack-Programm als eine starke und verbindliche Struktur in der Beziehung zwischen Familien und Bildungseinrichtungen erwiesen.

Mit Beginn des neuen Schuljahres im August 2020 konnten sich die Gruppen wieder wie geplant in den Schulen bzw. der Kita treffen und es war möglich, das Programm regulär durchzuführen.

Die Freude, sich endlich wieder „normal“ treffen zu dürfen, war bei Kindern, teilnehmenden Eltern und pädagogischen Fachkräften groß.

Insgesamt hat uns die Pandemie-Zeit gezeigt: Digitale Angebote sind als Ergänzung zur regulären Durchführung des Rucksack-Programms möglich und können sogar Vorteile mit sich bringen. Dennoch bilden die Präsenz-Treffen der Elterngruppen vor Ort an der jeweiligen Schule oder Kita sowie die Möglichkeit des direkten Austauschs mit Lehrkräften, Sozialarbeiter*innen und Leitungen den Kern des Rucksack-Programms und sind auf Dauer das wesentliche Element für dessen nachhaltige und langfristige Wirkung.

Rucksack-Webseite und digitale Angebote

Ergänzend zu den „klassischen“ Angeboten im Rucksack-Programm hat das Projektteam in 2020 eine interaktive Webseite entwickelt, um den teilnehmenden Familien und Akteur*innen digitale Angebote zur Verfügung zu stellen. Das sind zum Beispiel kurze mehrsprachige Clips, mehrsprachige Bücher zum Vorlesen oder Tipps und Ideen für Familienaktivitäten. Für die pädagogischen Fachkräfte, die im Programm aktiv sind, gibt es auf der Webseite ebenso einen internen Bereich, wo die Rucksack-Materialien sowie weitere Informationen rund um die Themen Familienbildung, Sprachentwicklung und Mehrsprachigkeit zu finden sind.

Die Webseite finden Sie unter:
www.rucksack-mitte.de

»Mir gefällt es sehr, was das Rucksack Programm mit den Familien macht. Das Programm zeigt, wie wichtig es ist, Zeit mit den eigenen Kindern zu verbringen. Die Kinder lernen viel und haben Spaß daran. In den Rucksack-Materialien sind zum Beispiel viele mehrsprachige Geschichten zum Vorlesen. Das unterstützt die Familien dabei, die Familiensprache zu nutzen und fördert die Sprachentwicklung. Auch beeinflusst das Rucksack-Programm die Stimmung an den teilnehmenden Kitas/Schulen. Das pädagogische Team nimmt die Sprachenvielfalt in der Bildungseinrichtung anders wahr.«

Shirin Abdalla, Elternbegleiterin an der Moabiter-Grundschule und an der Kita Emdener Straße.

»Rucksack stärkt die Bildungs- und Erziehungspartnerschaft zwischen Familien und Bildungseinrichtungen und fördert das gegenseitige Verständnis durch die Einbeziehung der Familiensprachen und unterschiedlichen Perspektiven der Beteiligten. Das Programm leistet einen wichtigen Beitrag für gegenseitiges Verständnis, bietet Raum für Austausch und Weiterentwicklung und das alles, um Kinder wertschätzend und ressourcenorientiert zu fördern. Rucksack ist das passende Familienbildungsprogramm an Kitas und Grundschulen, weil es passend zum jeweiligen Sozialraum und deren Bewohner*innen umgesetzt werden kann und gleichzeitig auf Ressourcen, Erkenntnisse und Materialien eines Landes- und Bundesnetzwerkes zurückgreifen kann!«

Stefanie Woschniok, Berliner
Landeskoordinierungsstelle für die
Programme Rucksack und Griffbereit

VORTEILE DES RUCKSACK-PROGRAMMS

Mehrsprachigkeit

Sowohl aktuell als auch historisch gesehen ist die Mehrheit der Menschen auf der Welt mehrsprachig. Das heißt: Mehrsprachigkeit ist keine Ausnahme, sondern Normalität. Jedoch wird die deutsche Sprache im deutschen Bildungssystem immer noch als einzige legitime Sprache betrachtet.

Im Rucksack-Programm geht es darum, die Mehrsprachigkeit der Kinder und ihrer Familien sichtbar zu machen und wertzuschätzen. Es geht darum, Kinder in einer selbstbewussten multilingualen Sprach- und Identitätsentwicklung zu unterstützen und Mehrsprachigkeit gleichermaßen als Ressource wie als Kompetenz anzunehmen – und zwar sowohl für das Kind als auch für dessen direkte Umwelt.

Familienbildung

Im Mittelpunkt des Rucksack-Programms stehen die Familienbildung und die Stärkung der Beziehung(en) zwischen dem Kind und seinen Bezugspersonen in der Familie. Die Rucksack-Materialien liefern Grundlagen für den spielerischen Austausch zwischen Eltern und Kindern. Dabei wirken die Eltern als Sprachvorbilder für die Sprachentwicklung der Kinder in den Familiensprachen.

Family Literacy / Vorlesen

Das gemeinsame Vorlesen in der Familie bzw. das gemeinsame Entdecken der Schrift als Erzählungs- und Kommunikationsmittel (Family Literacy) bildet einen weiteren Baustein im Rucksack-Programm. Beim gemeinsamen Vorlesen geht es nicht nur darum, Wortschatz und Sprachbildung des Kindes zu erweitern, sondern auch darum, die Bindung zwischen Eltern und Kind zu stärken und gleichzeitig die Lebenswelt des Kindes gemeinsam zu reflektieren, zu diskutieren und zu erweitern.

In unserer Rucksack-Bibliothek bieten wir mehrsprachige und diskriminierungskritische Kinderbücher zum Ausleihen für die Familien im Programm an.

Diskriminierungskritische und diversitätsorientierte Entwicklung der Bildungseinrichtungen

Als Bildungseinrichtung (Kita oder Grundschule) am Rucksack-Programm teilzunehmen heißt, sich klar und sichtbar für die Wertschätzung von Mehrsprachigkeit einzusetzen. Die wöchentlichen Elterngruppen finden in der Bildungseinrichtung statt. Die Kommunikation zwischen Eltern und Schul-/Kitapersonal wird durch diesen regelmäßigen Termin erleichtert. Die Themen und Materialien des Programms werden von den pädagogischen Fachkräften im Unterricht bzw. in den pädagogischen Angeboten aufgenommen. So wird das Programm für alle Kinder greifbar. Auch durch Aktionen wie „Mehrsprachiges Vorlesen“ werden alle Kinder einer Klasse bzw. einer Kitagruppe auf die Mehrsprachigkeit in ihrer Bildungseinrichtung aufmerksam gemacht. Auf diese Weise lassen sich Barrieren für Familien abbauen und der Zugang zur Kita oder Schule kann erleichtert werden.

Bildungsnetzwerke

Die Zusammenarbeit von Familien und Bildungseinrichtungen ist ein zentrales Element im Rucksack-Programm. Im Bezirk Mitte spielt darüber hinaus die Kooperation der Bildungseinrichtungen untereinander eine wesentliche Rolle. Hier wird das Rucksack-Programm an Grundschulen und Kooperationskitas gleichzeitig angeboten. Dies erleichtert den Übergang der Kinder in die Schule und sichert eine ganzheitliche Begleitung entlang der Bildungsbiographie des Kindes.

„Rucksack Kompakt“

Ansatz

Alltagsintegrierte Sprach- und Familienbildung an Kitas und Grundschulen

Ziele

- Förderung und Wertschätzung der Mehrsprachigkeit und der ganzheitlichen Entwicklung der Kinder
- Förderung der Zusammenarbeit zwischen Bildungseinrichtung und Elternhaus
- Verbesserung der Bildungschancen aller Kinder

Umsetzung

- Wöchentliche Elterngruppe in Kita/Schule „packt“ Rucksack
- Anleitung durch Elternbegleitung, die wöchentlich geschult wird
- Rucksack-Materialien stehen auf Deutsch und in den Familiensprachen zur Verfügung

RAA Berlin

Boyenstraße 41
10115 Berlin

Koordinierungsstelle des Programms Rucksack im Bezirk Mitte

Irène Servant

E-Mail: irene.servant@raa-berlin.de

Telefon: 030 24045-250 / 0170 56 14341

Tülay Bozdağ

E-Mail: tuelay.bozdag@raa-berlin.de

Telefon: 0151 44669428

Berliner Landeskoordinierungsstelle für die Programme Rucksack und Griffbereit

Schule

Sabrina Putschandl

E-Mail: sabrina.putschandl@raa-berlin.de

Telefon: 030 90298-1693

Kita

Stefanie Woschniok

E-Mail: stefanie.woschniok@raa-berlin.de

Telefon: 030 90298-1692

Ein Projekt in Kooperation mit und gefördert von:



FREUDENBERG
STIFTUNG





Rucksack KiTa
Alltagsintegrierte Sprach- und Familienbildung

